

Arbeitshefte in Eigenarbeit

Beitrag von „gluehwurm“ vom 8. August 2010 10:03

[justa](#)

Ich setze den Kindern (und mir) Lernziele, die sie in einem gewissen Zeitraum erreicht haben sollen. Denn schließlich habe ich gewisse Lernzielvorgaben, die einen erfolgreichen Abschluss eines Lernjahres, und weitreichender gesehen, einen erfolgreichen Ü2 definieren.

Das Erreichen dieser Lernziele unterstütze ich mithilfe von differenzierten Plänen, die "abgearbeitet" werden müssen. Der Plan ist recht individuell und sehr differenziert und lässt beim Erarbeiten auch den ein oder anderen Freiraum. Letztendlich hat zum Schluss jeder seinen Plan erfolgreich bearbeitet - obwohl ihn jeder etwas anders bearbeitet hat. Nun, wenn der Zeitraum vorüber ist, prüfe ich mit einer Lernzielkontrolle ab, ob die Lernziele erreicht wurden. Dann gehts gemeinsam zum nächsten Lernziel... so in etwa mache ich das.

Manchmal beziehen sich die Lernziele auf reine Fertigkeiten... manchmal auf übergreifende Kompetenzen.

Ich spreche mich hier ja lediglich gegen das System "jeder macht alles in seinem Tempo" aus. Den Schnarchnasen will ich beim Schnarchen nicht seelenruhig zusehen, um dann nachher zu sagen, dass sie in Heimarbeit nun das In-der-Schule-nicht-geschaffte nachholen müssen.

Ich habe viele Kinder in meiner Klasse, die mir persönlich viel zu langsam arbeiten. Wenn ich da an G8, an die Fülle und den Zeitdruck denke, da wird mir ganz anders.

Zum Schluss sei noch gesagt, dass ich mein System natürlich nicht für das Optimalste halte... ich bin noch immer auf der Suche nach einer Arbeitsweise, die allen Kindern und allen mir persönlich wichtigen Aspekten gerecht wird.

Aber: Wer sucht, der findet...